

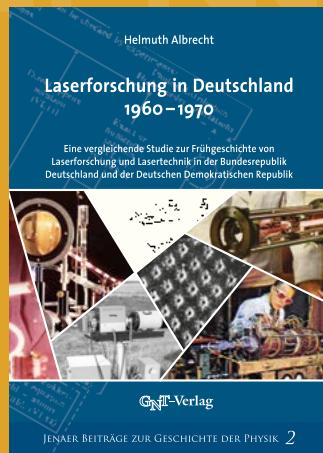
# Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik in Mitteldeutschland

Neu Frühjahr 2026



Markus Ehberger  
Christian Forstner

Kommunikationsraum Stadt  
Historische Stätten der Physik in  
Jena



130 Seiten, 83 teilw. farb. Abb.  
Pb., 14,80 €  
ISBN 978-3-86225-124-7

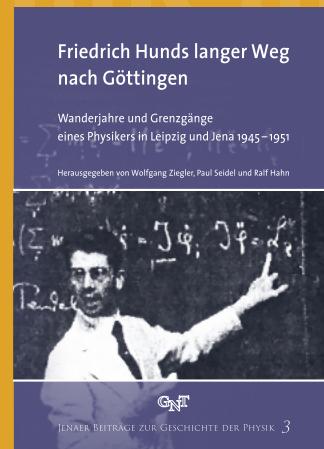
466 Seiten, 59 teilw. farb. Abb.  
Gb., 39,80 €  
ISBN 978-3-86225-109-4

16 ausgewählte Erinnerungsorte:  
Jena wurde von der European  
Physical Society als Historische  
Stätte der Physik ausgezeichnet.

[gnt-verlag.de/1124](http://gnt-verlag.de/1124)

Die Anfänge der Laserforschung  
in Ost- und Westdeutschland  
werden mit ihren Innovations-  
mechanismen beleuchtet.

[gnt-verlag.de/1109](http://gnt-verlag.de/1109)



Friedrich Hunds langer Weg  
nach Göttingen

Wanderjahre und Grenzgänge  
eines Physikers in Leipzig und Jena 1945–1951  
Herausgegeben von Wolfgang Ziegler, Paul Seidel und Ralf Hahn



218 Seiten, 60 Abb.  
Gb., 34,80 €  
ISBN 978-3-86225-146-9

Über einen der prägendsten  
Köpfe der modernen Physik  
während der frühen Nach-  
kriegszeit in Leipzig und Jena.

[gnt-verlag.de/1146](http://gnt-verlag.de/1146)



ROLAND  
HENSEL

AUF  
GE  
BRO  
CHEN.  
Spur des  
Ostens:  
Deutsche  
Porträts mit  
Wirkung.



JENAER BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER PHYSIK 3

352 Seiten, 82 Abb.  
Gb., 34,80 €  
ISBN 978-3-86225-148-3

37 Lebenswege, eine gemeinsame  
Erfahrung: Ostdeutsche Frauen  
und Männer aus Forschung und  
Technik erzählen.

[gnt-verlag.de/1148](http://gnt-verlag.de/1148)

Frank Kuschel

## Zerrissene Wissenschaft

Der Physikochemiker

Karl Lothar Wolf (1901–1969)

in der Chemie des 20. Jahrhunderts



„Scheitern war nie eine Option.“

ANITA EHMKЕ IN „AUFGE BRO CHEN.“

Bestellung über jede Buchhandlung, direkt beim Verlag oder online:  
GNT Publishing GmbH, Berlin · [info@gnt-verlag.de](mailto:info@gnt-verlag.de) · [gnt-verlag.de](http://gnt-verlag.de)

Ihre Buchhandlung:



GNT Publishing ist ein Fach- und  
Sachbuchverlag aus Berlin mit Fokus  
auf Geschichte, Naturwissenschaft,  
Technik und Gesellschaft.

GNT

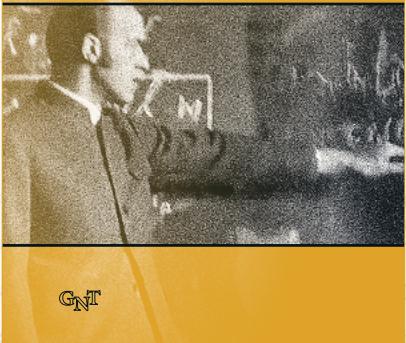
Die Biografie des Physikochemikers Karl Lothar Wolf  
zwischen Pionierleistungen, NS-Karriere und Neuanfang:  
Ein kritischer Blick auf Wissenschaft, Macht und Verant-  
wortung im 20. Jahrhundert.

# Karl Lothar Wolf (1901–1969)

Frank Kuschel

## Zerrissene Wissenschaft

Der Physikochemiker  
Karl Lothar Wolf (1901–1969),  
in der Chemie des 20. Jahrhunderts



GNT

192 Seiten, 66 Abb.  
Gb., 34,80 €  
ISBN 978-3-86225-147-6

[gnt-verlag.de/1147](http://gnt-verlag.de/1147)



Karl Lothar Wolf war ein Getriebener – rastlos in der Forschung, ambitioniert in der Hochschulpolitik, oft konfliktreich im persönlichen Umgang. Als Physikochemiker hinterließ er wichtige Beiträge zur Molekülordnung und Grenzflächenforschung. Gleichzeitig bewegte er sich auf gefährlichem politischem Terrain: Früh bekannter er sich zum Nationalsozialismus und wurde 1933 in Kiel zum jüngsten Rektor Nazideutschlands ernannt. Die politischen Umbrüche nutzte er, um seine Vorstellungen von Forschung und akademischer Macht durchzusetzen, mit folgenreichen Konflikten für Kollegen, Institutionen und für ihn selbst.

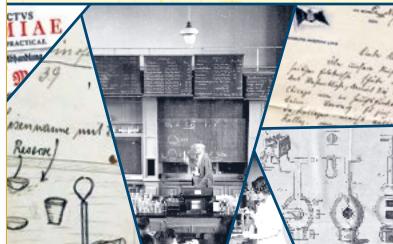
Der Autor, lange selbst an Wolfs Wirkungsort in Halle tätig, zeichnet das Bild eines Wissenschaftlers, der von Neugier, ideologischer Verblendung und unermüdlichem Geltungsdrang zugleich geprägt war. Die Biografie folgt seinem Weg durch das „Dritte Reich“, durch Krieg, Entnazifizierung und Neuanfang bis zur Gründung eines Instituts, das später in die Fraunhofer-Gesellschaft einging.

Zerrissene Wissenschaft beleuchtet Leben und Wirken eines unbequemen Forschers und lädt ein zur kritischen Auseinandersetzung mit der Chemie des 20. Jahrhunderts im Spannungsfeld von Erkenntnisdrang, Weltanschauung und gesellschaftlicher Verantwortung.

# Experimentalchemie Halle

Frank Kuschel

## Die Experimentalchemie und ihre Protagonisten an der Universität Halle



GNT-Verlag

170 Seiten, 57 Abb.  
Gb., 29,80 €  
ISBN 978-3-86225-140-7

[gnt-verlag.de/1140](http://gnt-verlag.de/1140)



Die Chemiegeschichte in Halle zeigt eindrucksvoll das neuzeitliche Leitmotiv des verifizierbaren Experiments. Die alten Meister trugen ihre Inspirationen und Erkenntnisse aus der experimentellen Forschung stets an ihre Schüler weiter und standen damit für eine Entwicklung an der Universität Halle, die bereits früh der Alchemie, Medizin und Pharmazie entwachsen war und mit Persönlichkeiten wie Richard Felix Marchand, Heinrich Wilhelm Heintz und dem Liebig-Schüler Jacob Volhard einen einzigartigen Aufstieg erlebte. Diese Tradition setzte sich im 20. Jahrhundert mit Schwerpunkten wie Flüssigkristalle, Polymerisationskatalyse oder Stereochemie fort und wird anhand ihrer Protagonisten erzählt. Eine Linkssammlung zu digitalisierten Quellen sowie ein Personenregister mit Lebensdaten machen das Buch zu einem Nachschlagewerk über eine lange unterschätzte hallesche Wissenschaftskultur.

# Physikalische Chemie Halle

Universität zu Halle Wittenberg

Frank Kuschel

## Mühlpforte Nr. 1 und die Physikalische Chemie an der Universität Halle

Die Geschichte eines universitären Refugiums



GNT-Verlag

164 Seiten, 68 Abb.  
Pb., 19,80 €  
ISBN 978-3-86225-108-7

[gnt-verlag.de/1108](http://gnt-verlag.de/1108)



Die Geschichte der Physikalischen Chemie an der Universität Halle konzentrierte sich bis 2009 auf einen einzigen Gebäudekomplex – die Mühlpforte 1. Der Autor, der als Mitarbeiter und Hochschullehrer hier drei Jahrzehnte tätig war, zeichnet die Entfaltung dieser Disziplin in Halle und die Baugeschichte des Gebäudekomplexes nach. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Flüssigkristallforschung, die 100 Jahre lang ein wichtiges Forschungsthema war. Ausführlich beschrieben wird vor allem die Nachkriegszeit bis zur »Wende«, über die der Autor aus eigenem Erleben berichtet.

# FRANK KUSCHEL

war von 1961 bis 1992 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und zwischenzeitlich an der Bergakademie Freiberg tätig, zuletzt ab 1982 in Halle als ordentlicher Professor für Physikalische Chemie. In der Fraunhofer-Gesellschaft konnte er dann bis 2016 seine Forschungsarbeiten über Flüssigkristallanwendungen fortsetzen.